Betreff: Newsletter Weiße Rose Stiftung e.V. April 2024

Von: Weiße Rose Stiftung e.V. <info@weisse-rose-stiftung.de>

Datum: 09.04.24, 16:21





Newsletter Weiße Rose Stiftung e.V. April 2024

https://www.weisse-rose-stiftung.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Weiße Rose Stiftung!

Mit diesem Newsletter informieren wir gerne besondes über zwei erinnerungskulturelle Vorhaben, an denen wir uns auf Einladung beteiligen:

Am 11. April findet in München das Erinnerungsprojekt "Die Rückkehr der Namen" statt. Dabei wird an 1000 Personen erinnert, die während der NS-Diktatur in München von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Patinnen und Paten tragen Namenstafeln von sieben Mitgliedern der Weißen Rose, die für ihren Widerstand hingerichtet worden waren.

Aufwendig gestaltete sich für uns die Mitwirkung an der Sonderausstellung "Resistance Through Their Eyes". Im Fokus stehen hier Widerstandsaktionen und Schicksale junger Menschen in vier europäischen Ländern während des Zweiten Weltkrieges. Organisiert wird dieses Gedenkprojekt von der Stiftung Liberation Route Europe in Brüssel. Partner der Ausstellung sind die Weiße Rose Stiftung, das Widerstandsmuseum in Amsterdam, das Institut Ferrucio Parri in Mailand und das Museum der Heimatarmee in Krakau. Zur Ausstellung im Mai findet ein umfassendes Beleitprogramm statt.

Erneut beteiligen wir uns an der Veranstaltungsreihe DenkMalAmOrt. Am 27. April spricht Maximilian Probst über seinen Großvater Christoph Probst und seine Beteiligung am Widerstand der Weißen Rose.

Der Besucherandrang in der DenkStätte Weiße Rose überrascht uns immer wieder aufs Neue. Viele Gruppen, vor allem aus Frankreich und Italien, informieren sich derzeit über die Widerstandsgruppe. Wir freuen uns, dass sie auch im Ausland so große Aufmerksamkeit erfährt.

Mit vielen Grüßen und Dank für Ihr Interesse Dr. Hildegard Kronawitter Vorsitzende

Inhalt

- <u>Veranstaltungen</u>
- Wanderausstellungen
- Verschiedenes
- Neuerscheinungen

Veranstaltungen

Die Rückkehr der Namen - ein Erinnerungsprojekt des Bayerischen Rundfunksund der Landeshauptstadt München

11. April 2024, 15 Uhr: Münchner Innenstadt
In Form eines lebendigen Mahnmals wird an 1000
Münchnerinnen und Münchner erinnert, die während des
NS-Regimes verfolgt, diskriminiert und ermordet
wurden. Ab 15 Uhr stehen auf dem Geschwister-SchollPlatz sieben Patinnen und Paten mit Namenstafeln der
zum Tode verurteilten und hingerichteten Mitglieder der
Weißen Rose. Passanten sind zum Austausch herzlich
eingeladen. Um 17 Uhr schließen sich unsere Patinnen



und Paten dem "Gedenkweg" vom Königsplatz zum Odeonsplatz an. Dort findet ab 18 Uhr die Abschlussveranstaltung mit Gesprächen, Filmbeiträgen und Performances statt.

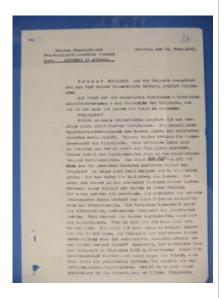
Testimonials von Persönlichkeiten, die sich am Projekt beteiligen: https://share.ard-zdf-box.de/s/Ncs6MW58kEwJZ78

"Hitler und sein Regime muss fallen..." – Erinnerung an Christoph Probst

27. April 2024, 14 Uhr: DenkStätte Weiße Rose am Lichthof der LMU

"Hitler und sein Regime muss fallen, damit Deutschland weiterlebt", schrieb Christoph Probst in einem Entwurf für ein weiteres Flugblatt der Weißen Rose. Sein Enkel Maximilian Probst spricht über die Weiße Rose und seinen Großvater. Dr. Hildegard Kronawitter moderiert das Gespräch.

Eine Veranstaltung der Weiße Rose Stiftung in Kooperation mit DenkMalAmOrt



Wanderausstellungen





Sonderausstellung: Resistance Through Their Eyes

Die 2024 erstellte Wanderausstellung "Resistance Through Their Eyes" erzählt die Geschichten von 16 jungen Menschen aus den Niederlanden, Italien, Polen und Deutschland, die im Zweiten Weltkrieg Widerstand gegen Krieg, Unrecht, Totalitarismus, Hass, Rassismus und Antisemitismus geleistet haben. Die Präsenzausstellung wird durch eine auf insgesamt 32 Biographien erweiterte virtuelle Ausstellung ergänzt: www.through-their-eyes.org/homepage-resistance-de/



Die Ausstellungen wurden von der europäischen LRE-Foundation (Liberation Route Europe) in

Zusammenarbeit mit der Weiße Rose Stiftung, dem Institut Ferrucio Parri in Mailand (Italien), dem Widerstandsmuseum Amsterdam (Niederlande) und dem Museum der Heimatarmee Krakau (Polen) erstellt.

Die Weiße Rose Stiftung zeigt im Mai die Ausstellung für zwei Wochen an der LMU München, sie steht allen Interessierte offen und anschließend zur Ausleihe zur Verfügung.

Ausstellungszeit: 6. bis 17. Mai 2024

Ort: Hauptgebäude der LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München, 1. Stock, Gang F180 (Zugang zur Großen Aula)

Begleitprogramm

10. und 13. Mai 2024, vormittags:

DenkStätte Weiße Rose und Hörsaal der LMU

Workshops, Resistance Through Their Eyes" für Schülerinnen und Schüler (mit den beteiligten Schulen bereits vereinbart)

15. Mai 2024, 15 bis 17 Uhr:

Philologicum der LMU München, Ludwigstr. 25, Eingang Ecke Schellingstraße Vortrags- und Podiumsveranstaltung, Widerstand im europäischen Vergleich -

Gemeinsamkeiten und Unterschiede" Einführung: Dr. Hildegard Kronawitter Impulsvortrag: Prof. Dr. Michele Baricelli

Podiumsdiskussion mit geladenen Gästen, Moderation: Isabella Schmid (BR)

Interessierte sind herzlich eingeladen, Rückfragen unter: info@weisse-rose-stiftung.de

Die LRE-Foundation will insbesondere jungen Europäern die unterschiedlichen Perspektiven der verschiedenen Länder auf die Geschichte des Zweiten Weltkrieges und des Widerstands gegen repressive Besatzung und Diktatur näher bringen. Unser Begleitprogramm wendet sich daher in besonderer Weise an Schülerinnen und Schüler sowie an Multiplikatoren der Erinnerungsarbeit.

Wanderausstellung: Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler, München 1942/43

8. bis 30. April: München, Studentenwohnheim Geschwister Scholl

3. Juni bis 1. Juli: Würzburg, Julius-Maximilians-Universität, Institut für

Kunstpädagogik

Einzelausstellung: Sophie Scholl und die Weiße Rose

ab 10. April 2024: Brüssel, Hauptgebäude des Europäischen Parlaments, anlässlich der Enthüllung der Tafel der Namensgebung am Sophie Scholl Building

Einzelausstellung: Willi Graf und die Weiße Rose

1. bis 31. Juli 2024: Garmisch-Partenkirchen, St.-Irmengard-Realschule

Ausstellung "Heldinnen & Helden" im Lokschuppen Rosenheim

Vom 8. März bis zum 15. Dezember 2024 ist die Ausstellung "Heldinnen & Helden" im Ausstellungszentrum Lokschuppen in Rosenheim zu sehen. Die Weiße Rose Stiftung hat die Büste von Sophie Scholl zur Verfügung gestellt. Sie ist ein Duplikat der Marmorbüste von Sophie Scholl in der Walhalla.



Neue Videos im YouTube-Kanal der Weiße Rose Stiftung @WeieRoseStiftungeV

"Dauerausstellung zur Weißen Rose Justizpalast München" mit Justizminister Georg Eisenreich und Hildegard Kronawitter

"Weiße Rose Gedenkkonzert mit szenischer Lesung" (unter Shorts)

Wanderausstellung zu "Rosenburg" in der LMU

Die Wanderausstellung "Rosenburg" wird vom 17. April bis 31. Mai in der LMU im Dekanatsgang und der Thomas-Mann-Halle gezeigt. Die Ausstellung ist ein Teil der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit des Bundesministeriums der Justiz (BMJ).

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag von 8 bis 20 Uhr

Literaturempfehlung: Manfred Görtemaker, Christoph Safferling: Die Akte Rosenburg. Das Bundesministerium der Justiz und die NS-Zeit

Verschiedenes / Externe Angebote

Podcast "Tatort Geschichte": Walter Klingenbeck gegen das NS-Regime

Der siebzehnjährige Walter Klingenbeck hatte mit Hans Haberl und Daniel von Recklinghausen ausländische Rundfunksender gehört und im Sommer 1941 an etwa 40 Stellen gut sichtbar das Victory-Zeichen gemalt.



Die technikbegeisterten Freunde – Klingenbeck machte eine Lehre zum Schalttechnikmechaniker – konstruierten eine kleine Sendestation und planten, einen Widerstandssender aufzubauen. Erste eigene Sendeversuche glückten.



Am 24. September 1942 wurden sie schließlich wegen "landesverräterischer Feindbegünstigung, Vorbereitung zum Hochverrat und Schwarzsendens" zum Tode verurteilt. Hans Haberl und Daniel von Recklinghausen wurden schließlich zu achtjährigen Zuchthausstrafen begnadigt. Walter Klingenbeck wurde am 5. August 1943 in München-Stadelheim hingerichtet.

Niklas Fischer und Hannes Liebrandt sprechen im Podcast "Tatort Geschichte – True Crime meets History" über den Widerstandskämpfer: https://www.ardaudiothek.de/ htt

Wachsfigur von Sophie Scholl im Madame Tussauds Berlin

Seit dem 22. Februar 2024 präsentiert Madame Tussauds in Berlin Unter den Linden eine Wachsfigur von Sophie Scholl. Die Ausstellung will damit ein Angebot vor allem für junge Menschen schaffen. Die Bundeszentrale für politische Bildung begrüßt das Angebot ausdrücklich.

Aufführungen "Sophie Scholl – Innere Bilder" des freien Theaters Eukitea

Das Theater-Ensemble Eukitea bietet sein Erfolgsstück "Sophie Scholl – Innere Bilder" Schulen und weiteren Bildungsinstitutionen für eine Aufführung an. Das Stück, das auf Texten und Briefen von Sophie Scholl beruht, lädt ein, sich mit dem Thema Widerstand gegen die NS-Diktatur auseinanderzusetzen. Es will junge Menschen dazu anregen, sich in die damalige Zeit hineinzuversetzen. Wie hätte man selbst gehandelt, lassen sich Bezüge zum aktuellen Zeitgeschehen herstellen?

Interessierte wenden sich bitte an Theater Eukitea gGmbH, info@eukitea.de, Tel.: 08238 96 47 430.

Karten-Assoziationsspiel "umFREIb!" von Tatjana Kühnast

Im Zuge des Wissenschaftsjahres 2024 entwickelt Tatjana Kühnast vom Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I der Universität Regensburg ein interaktives Karten-Assoziationsspiel zu den Flugblättern der Weißen Rose. Durch die spielerische Auseinandersetzung mit der Metaphorik der Flugblätter soll das Freiheitskonzept der Weißen Rose für die Spielenden greifbar werden. Das Team von Tatjana Kühnast gewann mit seinem Projekt den Hochschulwettbewerb 2024 der Organisation Wissenschaft im Dialog. Die Umsetzung von der Idee zum fertigen Spiel erfolgte gemeinsam mit der Vorsitzenden der Weiße Rose Stiftung, Dr. Hildegard Kronawitter.

Kartenspiel "Heroes of the Holocaust"

Jud Newborn, Multimedia Lecturer, Autor und Kurator, hat Hans und Sophie Scholl in das Kartenspiel "Heroes of the Holocaust" aufgenommen, das er mit entwickelte. Die Sousa Mendes Foundation hat die Entwicklung und die Herausgabe ermöglicht. Der Namensgeber der Stiftung, Aristides de Sousa Mendes, hatte als portugiesischer Konsul in Bordeaux Tausenden von Menschen die Flucht vor der nationalsozialistischen Verfolgung ermöglicht.

Neuerscheinungen

Christiane Moll: Alexander Schmorell, Christoph Probst und die Weiße Rose. Eine politische Doppelbiographie, Berlin, Lukas Verlag, erscheint voraussichtlich im Sommer 2024.

Katja Ostheimer: Aber ich bitte Euch alle um das Eine: Schämt Euch unser nicht! Elisabeth Schumacher im Widerstand der Roten Kapelle, Berlin, Lukas Verlag, erscheint voraussichtlich im Mai 2024.

Wir verweisen auf die Schulausstellung und das pädagogische Begleitmaterial von Nils Oskamp: https://www.dreisteine.com/

Impressum



Weiße Rose Stiftung e.V. Geschwister-Scholl-Platz 1 D-80539 München

Telefon: 089/2180-5359 Fax: 089/2180-13518

Mail: info@weisse-rose-stiftung.de

Facebook: www.facebook.com/WeisseRoseStiftung/

YouTube: https://www.youtube.com/@WeieRoseStiftungeV
Instagram: https://www.instagram.com/weisse_rose_stiftung/

Redaktion: Dr. Hildegard Kronawitter / Ursula Kaufmann M.A. / Dr. Edith Koller /

Raphael Grünbeck

Verantwortlich: Dr. Hildegard Kronawitter

Bildnachweis: zu erfragen bei der Weiße Rose Stiftung e.V.